

B.Z.-Kolumne

Bischof Dr. Christian Stäblein

Jesus macht uns Mut zum Protest

Was ist Mut in diesen Tagen? Eine Antwort darauf gibt Marina Owsjannikowa. Die Redakteurin arbeitet für den staatlichen russischen Sender Erster Kanal in Moskau. Am vergangenen Montag tritt sie während einer Live-Sendung hinter die Nachrichtensprecherin und hält ein Plakat hoch. Auf diesem steht, teils auf Englisch, teils auf Russisch: „Stoppt den Krieg. Glaubts der Propaganda nicht. Hier werdet ihr belogen. Russen gegen den Krieg“. Bereits unmittelbar nach der Aktion wird Owsjannikowa von russischen Behörden festgenommen. Sie hatte ihren Protest vorher auf einem Video im Internet angekündigt. Am Dienstag ist die russische Journalistin zu einer Geldstrafe verurteilt worden. Was ist Mut? Das, was Marina Owsjannikowa getan hat und weiterhin tut: in Russland öffentlich Protest gegen den Krieg äußern.

Warum erzähle ich Ihnen davon? Weil ich es für wichtig halte, dass wir in diesen Tagen im Blick behalten, dass es ein anderes Russland gibt. Weil wir den Mut der Menschen, die jetzt in Russland gegen Putins Angriffskrieg Widerstand leisten, hörbar und sichtbar machen sollten. Weil wir immer wieder bedenken sollten, dass wir nicht mit „dem“ russischen Volk oder „den“ russischen Menschen in Feindschaft leben. Im Gegenteil, es ist gut, wenn es Brücken gibt zu jenen vielen in Russland, die auch gegen diesen Krieg sind. Ich erzähle das nicht zuletzt, weil es mir große Sorge bereitet, wenn ich höre, dass russlandstämmige Menschen bei uns, sogar Mädchen und Jungen auf Schulhöfen, angefeindet und angegriffen werden. Dagegen müssen wir angehen. Gerade jetzt ist es wichtig, dass wir gut miteinander umgehen. Wir dürfen uns nicht auseinanderbringen lassen.

Das Erste und Wichtigste ist, dass wir für die Menschen da sind, die aus der Ukraine zu uns fliehen. In aller Not nehmen sie ihren Mut zusammen, unter

den Bomben hindurch das Leben ihrer Familien, ihrer Kinder zu retten. Wenn wir Menschen helfen, dann tun wir das stets, weil wir als Menschen alle miteinander verbunden sind. Wir helfen Menschen, denn in ihnen begegnet uns Gott. Jesus sagt: was ihr einem von ihnen tut, das tut ihr mir. Er macht uns Mut zum Helfen. Und auch zum Aufstehen, zum Protest. Was ist Mut? Seht, was Marina Owsjannikowa getan hat.